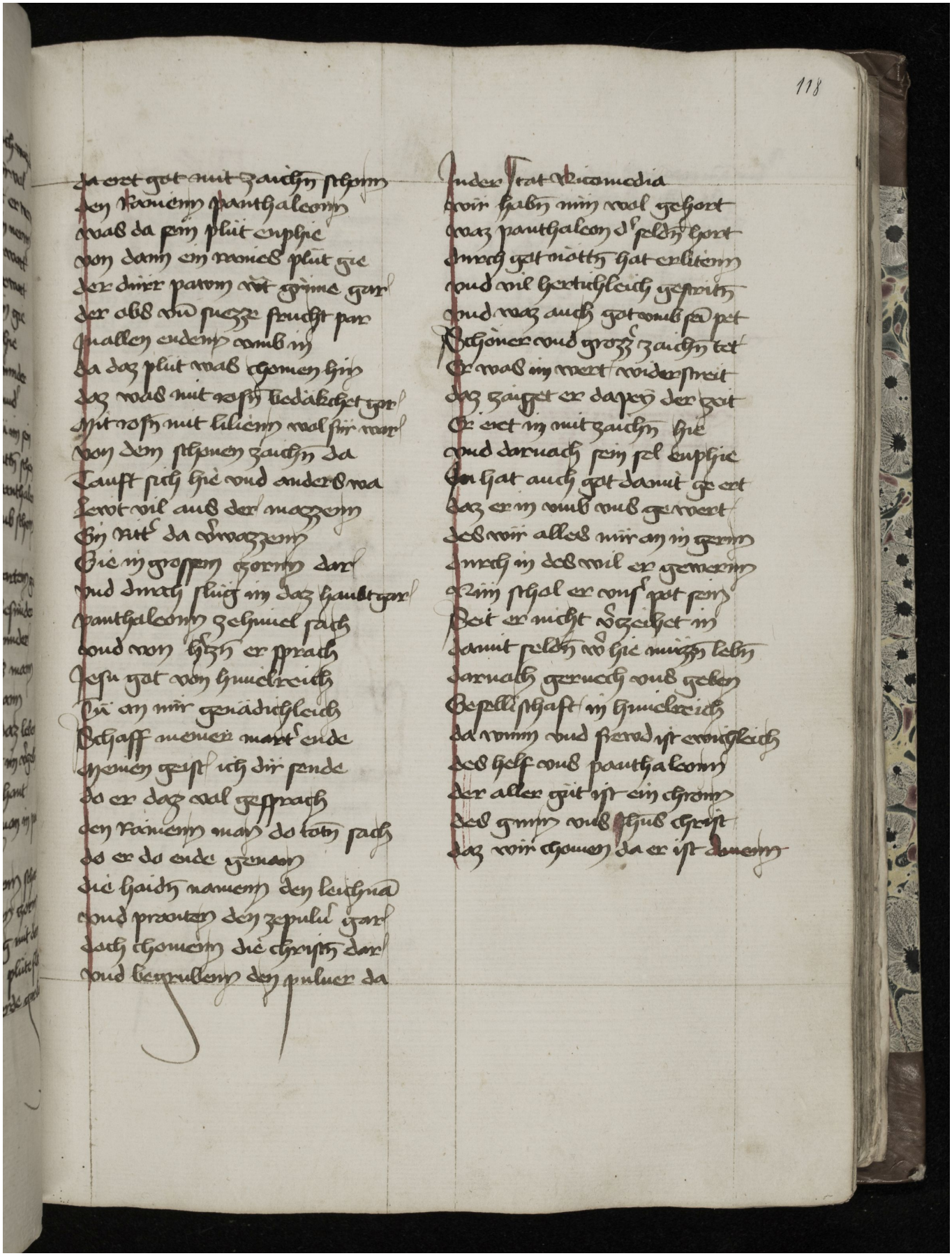
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=921
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



118

da ert got mit zaichn schnn
den reinem panthaleon
was da sein plut enpfie
von dann ein reines plut gie
der dirr paum ist grüne gar
der abis und suezz frucht par
pallen eudem umb in
da daz plut was chomen hin
daz was mit rosn liedäkhet gar
mit rosn mit liliem wol fir war
von dem schnen zaichn da
lauft sich hie und anders wa
lewt vil aus der maczem
hin nit da chwaczem
hie in grossen gorm dar
und dmach slug in daz haubt gar
panthaleon zehmel sach
und von ihn er prach
Jesu got von himelreich
nu an mir genädichleich
Behaff meiner martr ende
nemen geist ich dir pende
do er daz wol gesprach
den reinem man do tot sach
do er do ende genan
die haidn nanem den leichna
und prachten den zepulk gar
dach chomen die christn dar
und bestullem den pulver da

Under frat Dicomedia
wir habn nun wol gehort
waz panthaleon d' feldn hort
dmach got notth hat erliem
und vil hertuhleich gestrit
und waz auch got umb sein pet
Rehiner und grozz zaichn tet
Er was in wert widerstreit
daz zaiget er dapei der zeit
Er ert in mit zaichn hie
und darnach sein sel enpfie
Er hat auch got damit ge ert
daz er in umb uns gewert
des wir alles nur an in gern
dmach in des wil er gemern
Er nim schol er uns pet sein
Bei er nicht dzeichet in
damit feldn wo hie mizzn lebn
darnach geruech uns geben
Gepelli schaft in himelreich
da wonn und sterd ist ewigleich
des helf uns panthaleon
der aller gut ist ein chron
des gnur uns ihus christ
daz wir chomen da er ist dinem